

# „Nimm dir Zeit für dich selbst mit Gott!“

(Bernhard von Clairvaux)

AUS DEM HERBSTPROGRAMM 2017 DES KATH. DEKANATS EHINGEN-ULM

## „Der Geist und die Braut sagen: Komm!“ (Offb 22,17) - Die Eucharistie als dreifaltiges Hochzeitsmahl

Christenlehre So, 15. Okt., 10.30 bis 13 Uhr,  
Kirche Mariä Heimsuchung, Karlstr. 51, Blaubeuren

Das Tagesevangelium erzählt das Gleichnis vom Hochzeitsmahl (Mt 22,1-14). Die Geladenen hatten die Einladung des Königs missachtet, so dass dieser einfach Leute von der Straße weg einlud. Das Gleichnis inspiriert, über den Zusammenhang von Eucharistie und Hochzeit nachzudenken. Papst Benedikt XVI. nennt die Eucharistie die „Vorwegnahme jener ‚Hochzeit des Lammes‘ (Offb 19,7-9), die das Ziel der gesamten Heilsgeschichte ist“. Der Kirchenvater Theodoret von Cyrus bezieht den Ausdruck „Hochzeitstag“ aus dem alttestamentlichen Hohenlied (3,11) auf die Eucharistie: „Wenn wir den Leib des Bräutigams essen und sein Blut trinken, gehen wir eine hochzeitliche Verbindung mit ihm ein.“ Wenn wir den Leib Christi empfangen, fragt er uns gewissermaßen: "Willst Du mich lieben, achten, ehren, alle Tage meines Lebens, in Gesundheit und Krankheit, in guten und in bösen Tagen?" Unsere Antwort: „Amen. Ich will.“ Um 10.30 Uhr ist Beginn mit sonntäglichen Eucharistie, danach Christenlehre im benachbarten Johannes-Montini-Haus. Mit Dr. Wolfgang Steffel. Ohne Anmeldung. Ab 13 Uhr Möglichkeit zum Mittagessen im „Löwen“, hierzu Anmeldung bis 12.10.

## Teilhard de Chardin SJ: Christlich leben in einer „christischen“ Welt

Ignatianische Impulse Di, 17. Oktober, 19.30 Uhr  
in der Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Pierre Teilhard de Chardin war einer der bekanntesten und zugleich umstrittensten Jesuiten. Als Naturwissenschaftler, genauerhin Paläontologe, brachte er der Materie eine Wertschätzung entgegen, die in der Kirche manchen zu weit ging: „Ich grüße dich, göttlicher Bereich, geladen mit schöpferischer Macht, vom Geist bewegter Ozean, gekneter Ton.“ Er unterschied „christlich“ vom zugegeben ungewohnten Wort „christisch“. „Christisch“ ist die ganze Welt, weil Gott in Christus Fleisch angenommen hat, Materie! „Christlich“ ist das Bewusstsein dieser göttlichen Allanwesenheit in der Welt. Mit Birgit Schultheiß vom „Treffpunkt Christsein“-Team und Dr. Wolfgang Steffel. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

## 10. Kirchener Bibelherbst: Die Könige des Alten Testaments

Bibelabende um 20.00 Uhr im Bischof-Sproll-Gemeindehaus, Brunnenstraße 34, Ehingen-Kirchen

Die Grundfragen nach Gemeinschaft, verbindenden Werten und gelungener Staatsform scheinen zeitlos aktuell. Mit der Zeit der Könige hat das Volk Israel einen Antwortversuch darauf unternommen. In einer Zeit, die von Bedrängnis geprägt war, stellten sie die Hoffnung des Volkes nach Stabilität und Sicherheit dar. Politik und Religion werden aus biblischer Sicht beleuchtet:

Dienstag, 24. Oktober: „Saul – König von Volkes Gnaden“ mit Ulrike Krezdorn, Pastoralreferentin

Dienstag, 7. November: „David – Hirte, Helfer, Hoffnungsträger“ und Gedanken zum Jubiläum „10. Kirchener Bibelherbst“ mit Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent

Dienstag, 14. November: „Salomo – Der Weisheit letzter Schluss“ mit Sabine Knorr, Gemeindefereferentin

Eintritt frei, ohne Anmeldung. Veranstalter: Dekanat Ehingen-Ulm zusammen mit der örtlichen Kirchengemeinde

## „Gott sprach: Das Land lasse junges Grün wachsen“ (Gen 1,11) - Erde und Ackerboden in biblischer Deutung mit einem Seitenblick auf Pflug und Bier

Vortrag am Freitag, 27. Oktober, 19.30 Uhr  
im Kath. Gemeindehaus „Marienburg“,  
neben der Kirche Christkönig, Westerheim

Der biblische Ursatz zur Erde lautet: „Gott, der Herr, formte den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen“ (Gen 2,7). Wörtlich heißt es aber nicht „Erde vom Ackerboden“, sondern „Staub vom Ackerboden“. Das ist ein Unterschied! Die Pflanzen, die Tiere des Feldes und alle Vögel der Luft entspringen auf Gottes Geheiß von selbst dem fruchtbaren Boden. Der Mensch hingegen wurde in liebevoller „Handarbeit“ aus dem unfruchtbaren Staub geformt und von Gott höchst persönlich belebt. Die Vielschichtigkeit der Erde in der Bibel wird Schicht um Schicht freigelegt und am Ende ihre Bearbeitung durch den Pflug und ihre Nutzung zum Anbau von Braugerste biblisch-theologisch beleuchtet. Mit Dr. Wolfgang Steffel. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

## Löst sich der Glaube auf? Zerstört sich das Christentum selbst? -

### Philosophische und praktische Ansichten eines besorgten Zeitgenossen

Vortrag am Montag, 30. Oktober, 19 Uhr,  
Steinhausaal, Neue Str. 102, Ulm

Manche Denker behaupten, die Auflösung des Glaubens sei unausweichlich: Hält das Christentum an seinen Glaubenssätzen fest, könne es nicht mit der Zeit gehen und erübrige sich eines Tages; verändere es aber die Glaubenssätze, gäbe das Christentum seine Identität und so sich selbst auf. Philosophen weisen darauf hin, dass im Christentum selbst von seinem Wesen her ein Hang zur Selbstauflösung lebe. So wird hier die Menschwerdung Gottes als Entleerung, Selbstaufgabe, ja Auslöschung Gottes in die Welt hinein gedeutet. Frère Roger Schutz, der Gründer von Taizé, fragte häufiger: „Wird uns zu Beginn des 3. Jahrtausends bewusst, dass Christus nicht auf die Erde gekommen ist, um eine neue Religion zu gründen, sondern um allen Menschen eine Gemeinschaft in Gott zu eröffnen?“ So wandelt sich die Besorgnis in eine ständige und liebevolle Sorge um eine lebendige Glaubenskultur. Mit Dr. Wolfgang Steffel und poetischen Einwüfen von Klaus Hendel. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

## **„Suchen Gott in allen Dingen, auch im Bier aus Hörvelsing“ –**

### **Die Bedeutung von Pflug und Bier im Leben und Glauben**

Führung in der Pflugbrauerei mit Vortrag am Freitag, 17. November, 18 Uhr, Pflugbrauerei, Wirtsgasse 7, Langenau-Hörvelsing

Der New Yorker Schriftsteller Dave Berry sagte: „Ohne Zweifel ist Bier die größte Erfindung der Menschheit. Gut, ich gebe zu, das Rad war auch keine schlechte Idee, aber zu einer Pizza passt es nicht halb so gut wie ein Bier.“ Jean Paul nannte das Bier poetisch „Seelentrank, vorletzte Ölung, Weihwasser“. Nach einer Führung durch die 1681 gegründete Pflugbrauerei mit Vorstellung des aufwändigen Prozesses der Bierherstellung werden im Wirtshaus geistliche Anekdoten und Wissenswertes zum Gerstensaft mit Schlaglichtern aus der Kultur- und Religionsgeschichte des flüssigen Brotes verbunden. Dazu kommen praktische Tipps wie das „Anti-Konflikt-Bier“ und eine Deutung des Pflugs als geistlichem Symbol. Der Abend mündet in ein Vesper mit lutherischen Würsten und Kraut samt Bierverkostung in hofentlich froher Runde: Glaube einmal nicht abgestanden, sondern frisch vom Fass! Apropos Luther: Auch seine Gedanken zum Bier kommen im evangelischen Hörvelsing nicht zu kurz. Mit Georg Walcher, Braumeister und Dr. Wolfgang Steffel. Ohne Anmeldung, Eintritt frei. Essen und Getränke auf eigene Rechnung.

## **„Halt auf freier Strecke“ – Film und Gespräch über Leben und Sterben**

Sonntag, 19. November, 15.00 bis 18.00 Uhr, Kloster Brandenburg, Am Schlossberg 3, Dietenheim-Regglisweiler

„Halt auf freier Strecke“ ist ein Kinofilm, der 2012 mit dem „Deutschen Filmpreis“ ausgezeichnet wurde. Er zeigt das Leben einer ganz normalen Arbeiter-Familie in Berlin. Papa schafft in der DHL-Paketzentrale, Mama ist S-Bahn-Fahrerin. Lili (14 J.) und Mika (8 J.) gehen noch zur Schule. Was geschieht mit einer Familie, wenn dem Vater die Diagnose „unheilbarer Hirntumor: es wird schnell gehen“ mitgeteilt wird? Der Film geht an die Nieren, nicht weil Spektakuläres, Brutales oder Blutiges gezeigt wird, sondern weil wir ganz schlicht von Hoffnungen, von Dankbarkeit und Liebe einer Familie erzählt bekommen. Auch die Hilflosigkeit im Umgang mit spirituellen und „letzten“ Fragen schildert der Film. Er spielt ja in der säkularisierten (atheistischen?) Alltagswelt unserer Hauptstadt Berlin - „Kirche“ oder „Seelsorge“ kommen darin nicht vor. Leitung: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent. Gesprächspartner: Team der Ulmer Klinikseelsorger/-innen. Eintritt frei. 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen zum Ankommen, um 18 Uhr Möglichkeit zum Abendessen. Bitte zu Kaffee und/oder Abendessen anmelden.

## **Jesus im Markusevangelium**

Bibeltag am Samstag, 25. November, 9.00 bis 16.30 Uhr im Roncallihaus, Ulm

Ab Advent (so genanntes Lesejahr B) steht das Markus-Evangelium im Mittelpunkt der Verkündigung. Markus lässt

etwas von der Ursprünglichkeit der Jesusverkündigung entdecken. Es ist eine faszinierende Schrift, die einen dynamisch-kantigen Jesus vorstellt: voll Kraft und Mitleid, von den Jüngern oft missverstanden, von den Angehörigen für verrückt erklärt, klar in Worten und Taten, entschlossen in seiner Hingabe. In Hören, Einzelbesinnung und Gespräch wird es möglich, sich Orientierungen und Verständnishilfen anzueignen. Dadurch können die Texte dieses „Ur“-Evangeliums das ganze Kirchenjahr über intensiver erlebt werden. Mit Beate Traum-Peters und Dr. Wolfgang Steffel Anmeldung beim Dekanat, 5 Euro für Kaffee, Gebäck und Arbeitsmaterial. Gemeinsames Mittagessen ist möglich.

## **„Gefäß der allheiligen Dreifaltigkeit“ - Geschichte und Geschichten der Ulmer Nikolauskapelle**

Führung am Dienstag, 5. Dezember, 18.00 bis 19.30 Uhr, Nikolauskapelle, Neue Str. 102, Ulm

Eine gotische Wandmalerei der Nikolauskapelle zeigt einen halben Jesu am Kreuz. Beim Einbau des Gewölbes aus Birnstabrippen wurde der Oberkörper abgeschnitten. Nur noch seine verwundeten Füße ragen von oben her in den Raum. Das ist sprechendes Sinnbild für die zwei Naturen Jesu. Jesus ist entzogen und steht hinaus zum Vater: seine göttliche Natur. Seine Füße ragen hinein in die Welt: seine menschliche Natur. Der heilige Nikolaus hat nach der Überlieferung auf dem Konzil von Nizäa die Ranggleichheit des Sohnes mit dem Vater gegen Irrlehren verteidigt und wurde so „zum ehrbaren Gefäß der allheiligen Dreifaltigkeit“, wie ein ostkirchlicher Hymnus singt. Nicht von ungefähr spielt die Dreizahl in den Nikolauslegenden eine große Rolle: Drei Äpfel, drei Scholaren, drei Jungfrauen usw. Und Nikolaus selbst gehört in Russland mit Jesus und Maria zur sogenannten „Volksdreifaltigkeit“. Führung: Dr. Wolfgang Steffel, Dekanatsreferent. Ohne Anmeldung, Eintritt frei.

## **„Kündet allen in der Not“ - Adventliche Gebetswerkstatt**

Besinnlicher Vormittag am Samstag, 16. Dezember, 9.00 bis 12.30 Uhr im Museum der Brotkultur, Ulm

Die Weihnachtausstellung zeigt Plakate und Projekte von Misereor und Brot für die Welt. Immer wieder ist es den Hilfswerken gelungen, Menschen anzusprechen und zum Spenden zu animieren. In einem lateinamerikanischen Gebet heißt es: „O Gott, gib denen, die Hunger haben, Brot; und uns, die wir Brot haben, gib Hunger nach Gerechtigkeit.“ Was wird im bekannten Adventslied gekündet? „Fasset Mut und habt Vertrauen!“ Diese Kündigung allein reicht nicht aus. Glaubwürdige Missionare bringen deshalb mit dem Evangelium das Brot. Padre Bertram Wick, ein Schweizer Missionar in Ecuador, sagte einmal über seine Motivation: „Angesichts der Armut war mir klar, dass es wenig bringt, christliche Werte zu predigen, wenn die Lebensumstände so prekär sind, dass an etwas anderes als das tägliche Brot nicht zu denken ist.“ Mit Dr. Wolfgang Steffel Dekanatsreferent. Eintritt ins Museum: 3 Euro, Führung und Besinnung kostenfrei. Anmeldungen (auch zum möglichen Mittagessen in dem historischen Brauhaus „Drei Kannen“) sind beim katholischen Dekanat telefonisch oder per E-Mail erbeten.